



**Zur Beachtung!**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.

Beitrag: **Al-Qaida in Deutschland - Wer steckt hinter der Terrorzelle im Sauerland?**

Bericht: Monika Wagener, Ralph Hötte

Datum: 04.10.2007

**Sonia Mikich:** "Alarm allerorten: Genau vor einem Monat wurden drei junge Männer unter Terrorverdacht im Sauerland festgenommen. Der größte Fahndungserfolg! Die gewaltigste Bombe! Al-Qaida mitten unter uns! Es traute sich kaum einer zu zweifeln. Gründe dafür gibt es – auch von sachkundiger Seite. Der erste Rauch ist verzogen.

Monika Wagener und Ralph Hötte auf Spurensuche."

---

**Nachrichtentöne:**

"Deutschen Ermittlern ist ein Schlag gegen den Islamistischen Terror gelungen."

"Al-Qaida ist offenbar in Deutschland, mitten in Deutschland."

"Das Al-Qaida Netzwerk ist in Deutschland angekommen."

"Wir müssen uns daran gewöhnen, auch Deutschland ist Zielscheibe."

Ein Schlag gegen den internationalen Terrorismus, der größte in der Geschichte der Bundesrepublik. So sehen es Bundeskriminalamt und Bundesanwaltschaft.

**Monika Harms, Generalbundesanwältin (5. September 2007):** "Die Beschuldigten sind verdächtig, Mitglieder der terroristischen Islamischen Jihad Union im Ausland und zugleich einer deutschen Zelle dieser Gruppierung zu sein."

Die Deutschen Fritz, Daniel und der in Deutschland lebende Türke Adem. Gesteuert von der Islamischen Jihad Union? Eine hochgefährliche usbekische Terrororganisation soll das sein. Das Bundeskriminalamt weiß in seinem vertraulichen Lagebericht noch mehr:

**Zitat:** "Die IJU gilt als unabhängige Gruppierung, jedoch mit engen Verbindungen zur Al-Qaeda."

Wir machen uns auf die Suche nach dieser Islamischen Jihad Union. Eine eigene Website im Internet gibt es nicht, nur einen Eintrag auf der türkischsprachigen Jihadistenseite "Şehadet Vakti". Die ist eine Art Sammelbecken von Hasstiraden und Videos aus dem bewaffneten Kampf. Der Eintrag der Islamischen Jihad Union ist dagegen auffällig dürftig: ein Foto von fünf Maskierten, eine Fahne und ein schriftliches Interview mit dem Anführer.

Wir fragen das Landesamt für Verfassungsschutz in Baden-Württemberg. Es gilt als das Kompetenzzentrum für Islamismus in Deutschland. Als eine der ersten haben sie hier die islamistische Szene verfolgt. Unzählige militante Gruppen haben die Verfassungsschützer weltweit im Blick, einen Einblick gibt derzeit in Stuttgart eine Wanderausstellung. Und wer ist nun die "Islamische Jihad Union"? Zu dieser Frage hat das Landesamt monatelang alle Quellen ausgewertet - mit einem überraschenden Ergebnis.

**Benno Köpfer, Verfassungsschutz Baden-Württemberg:** "Die Islamische Jihad Union, so wie sie sich uns darstellt, ist erst mal eine Erfindung im Internet und hat nur eine Präsenz im Internet."

Die Terrororganisation, die Fritz, Daniel und Adem geführt haben soll. Nur eine Erfindung im Internet? Die Verfassungsschützer nennen Gründe für ihre Zweifel. Alle islamistischen Terrororganisationen würden sich im Internet ihrer Anschläge rühmen oder Übungsvideos ihrer Ausbildungslager zeigen. Selbst hierarchische Strukturen könnten die Experten inzwischen im Internet ablesen. All das haben sie bei der Islamischen Jihad Union nicht gefunden. Auch an enge Verbindungen zu Al-Qaida glauben die Verfassungsschützer nicht.

**Benno Köpfer, Verfassungsschutz Baden-Württemberg:** "Es wird unterstellt, dass hier zwei Organisationen Verbindungen haben in der Berichterstattung. Aber vielmehr ist es, wenn überhaupt, eine ideologische Nähe. Also die Islamische Jihad Union, so wie sie sich auf der türkischsprachigen Seite präsentiert, nimmt Ideen von Al-Qaida auf, aber es lässt sich nicht erkennen. Zawahiri oder Bin Laden haben die Islamische Jihad Union noch nie erwähnt, was sie aber bei andern Organisationen gemacht haben. Und wir haben in den letzten Tagen und Wochen einige Verlautbarungen dieser beiden."

Entschlossen zu handeln waren die drei vermutlich, aber in wessen Auftrag? Anders als die Bundessicherheitsbehörden zweifeln die Islamismus-Experten in Stuttgart auch an der Echtheit des Bekennerschreibens. Das hatte die Islamische Jihad Union erst eine Woche nach den

Verhaftungen ins Netz gestellt. Darin bekennt sie sich zu den Anschlägen ihrer angeblichen deutschen Brüder:

**Zitat:** "Sie waren mitten in den Vorbereitungen für den Anschlag gegen den amerikanischen Luftwaffenstützpunkt Rammstein..."

**Benno Köpfer, Verfassungsschutz Baden-Württemberg:** "Dieses Bekenner schreiben, was wir ausgewertet haben und gesichert haben auf einer türkischsprachigen Internetseite ist in türkischer Sprache und nicht in englisch oder usbekisch, wie man es bei einer usbekischen Organisation, die die IJU sein soll, erwarten würde. Dann werden in diesem Bekenner schreiben konkrete Anschlagziele genannt, Rammstein. Meines Wissens sind aber die Verhafteten bis zuletzt unsicher gewesen, welches Ziel sie überhaupt angreifen sollen, auf welches Objekt sie diesen Anschlag ausüben werden. Und so wird in diesem Bekenner schreiben Medienberichterstattung aufgenommen und eine Woche später kolportiert, und das lässt mich eben an dieser Authentizität zweifeln."

Vor wem haben die Sicherheitsbehörden uns da eigentlich geschützt? Vor international gesteuerten Terroristen oder vor fanatisierten Einzeltätern? Der Lagebericht des Bundeskriminalamtes geht ganz klar von der Täterschaft der IJU aus und nennt weitere Details:

**Zitat:** "Die IJU hat ihre Handlungsfähigkeit mit Bomben-Anschlägen gegen die amerikanische und israelische Botschaft in Taschkent ... und weiteren Anschlägen gegen den usbekischen Staat unter Beweis gestellt."

Die Bombenanschläge in der usbekischen Hauptstadt Taschkent. Ganz klar scheint nicht zu sein, was dort im Frühjahr und Sommer 2004 passiert ist. Bei den ersten Anschlägen, die die usbekische Regierung der Islamischen Jihad Union zuschrieb, war dieser Mann persönlich vor Ort: Craig Murray, damals britischer Botschafter in Usbekistan und heute Rektor der Londoner Dundee-Universität.

**Craig Murray, ehem. britischer Botschafter in Usbekistan (Übersetzung MONITOR):** "Es gibt keinen wirklichen Beweis dafür, dass die Islamische Jihad Union existiert. Zum ersten Mal haben wir den Namen gehört, als die usbekische Regierung sie für Bombenanschläge in Taschkent verantwortlich machte. Ich war da, ich habe die Beweise selbst gesehen. Minuten nach der angeblichen Explosion. Und da waren keine Bomben. Das waren meiner Meinung nach Erschießungen von Dissidenten. Insofern ist die Islamische Jihad Union das erste Mal als Propaganda aufgetaucht. Es war die Rede von Bomben, die es nicht gab."

Usbekistan gilt international als Folter- und Unrechtsstaat. Immer wieder ließ die Regierung Regimegegnern blutig nieder prügeln wie hier vor zwei Jahren in Andidschan. Doch Deutschland arbeite schon lange mit Usbekistan zusammen, auch auf Polizei- und Geheimdienstebene, sagt Murray. Er hält das für problematisch.

**Craig Murray, ehem. britischer Botschafter in Usbekistan (Übersetzung MONITOR):** "Als ich britischer Botschafter in Usbekistan war, erhielten wir laufend Informationen von den usbekischen Geheimdiensten. Wann immer es möglich war, haben wir die Informationen nachgeprüft. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass immer, wenn die Überprüfung einer Information möglich war, sie sich als unwahr erwies. Jedes Mal war das so. Nie war auch nur eine einzige Information, die wir überprüfen konnten, wahr."

Murray glaubt, dass die usbekischen Sicherheitsbehörden hinter allen Anschlägen der Islamischen Jihad Union stecken.

**Craig Murray, ehem. britischer Botschafter in Usbekistan (Übersetzung MONITOR):** "Ich persönlich glaube, dass die Islamische Jihad Union höchstwahrscheinlich von den usbekischen Geheimdiensten erschaffen wurde. Entweder dadurch, dass sie Anschläge wie in Taschkent selbst inszeniert haben oder indem agents provocateur naive Menschen dazu verleitet haben, Terroranschläge zu verüben."

Die Terrorverdächtigen vom Sauerland. Im Moment gibt es mehr Fragen als Antworten. Komisch, dass sich nach den Festnahmen alle so schnell so einig waren.

---

**Sonia Mikich:** "Konfrontiert mit unseren Recherchen, teilte uns die Bundesanwaltschaft heute Nachmittag mit, dass "die Prüfung der Echtheit des Bekennerschreibens doch noch nicht völlig abgeschlossen sei". So klar scheint's also mit Al-Qaida im Sauerland doch nicht zu sein."